



O Allāh, laß uns mit Sayyidinā Mahdī sein!

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet vor dem 'Īd-Gebet, 1. Shawwāl 1430, Sonntag, 20. September 2009

'Īd mubāarak, 'Īd mubāarak!

Allāhu akbar, allāhu akbar
lā ilāha illā llāh, allāhu akbar,
allāhu akbar wa li-llāhi l-ḥamd.

Hū, allāhu akbar kabīra, wa l-ḥamdu lillāhi kathīran wa subḥāna llāhi l-'aẓīm bukratan wa aṣīla.

Lā ilāha illā llāh wa-llāhu akbar allāhu akbar wa lillāhi l-ḥamd.

[alle singen: Allāhu akbar, allāhu akbar lā ilāha illā llāh wa-llāhu akbar allāhu akbar wa li-llāhi l-ḥamd ...]

As-salāmu 'alaykum! 'Alā 'ibādi llāhi ṣ-ṣāliḥīn.

'Īd mubāarak!

A'ūdhu billāhi mina sh-shayṭāni r-rajīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.

Wir hoffen, im nächsten Jahr mit Mahdī ^{عليه السلام} zu sein bei einem echten 'Īd –, daß der Unglaube verschwindet und die Flaggen des Islam, die Flaggen Rasūlullāhs ﷺ – *alfu ṣalāt, alfu salām 'alayka, yā Sayyidinā l-awwalīn wa-l-ākhīrīn* – im Osten und im Westen wehen. Und *ḥaqq*, die Wahrheit, muß kommen. Und *bāṭil*, das Falsche, muß unter unseren Füßen sein und *ḥaqq* über unseren Köpfen. Die Unterdrücker müssen darnieder sein, Schaitan und seine Armeen und seine Anhänger und Unterstützer

müssen ebenso unter meinen Füßen sein und der Islam oben. Diese Zeit ist es, über die das Siegel der Propheten gute Nachrichten gibt.

Zuerst schickte Allāh der Allmächtige den heiligen Vers:

Astā'idhu billāh: „Inna-ka mayyitun, wa innahum mayyitūn(a)“

[Az-Zumar 39:30]

O Mein Geliebter, auch du wirst dein Leben auf Erden leben und dann zu Mir kommen, so wie jeder nach dir den Tod schmecken muß,

selbst jene Millionen und Milliarden von Menschen, die den Letzten Tag verleugnen. Für jeden gilt, daß er den Tod schmecken muß, daß er dieses Leben hier leben und zu Mir kommen wird.“

Seine Gefährten fragten: „O Rasūlullāh, o unser Geliebter, unter dessen Füße wir unsere Köpfe legen. Du kommst mit absoluter Wahrheit, wir glauben an dich und an Den, Der dich zu allen Nationen geschickt hat, wir glauben an dich. Was wird geschehen, nachdem du dieses Leben verlassen haben und zu deinem Herrn gegangen sein wirst? Was wird sein? Wird unsere Nation zugrundegehen und verschwinden?“

Und er sprach: „Nein, danach ...“

„Wer wird nach unserer Nation schauen, wenn du gehst?“

Und er sprach: „Nach mir müssen Khulafā' kommen, vier Kalifen, die auf meinem, auf dem richtigen Weg sind: Sayyidinā Abū Bakr, Sayyidinā 'Umar, Sayyidinā 'Uthmān, Sayyidinā 'Alī, vier Kalifen müssen kommen und sich um meine Nation kümmern.“

„Und nach ihnen, o Geliebter, der du eines jeden Geschöpfes Sultan in aller Schöpfung bist, die unser Herr erschuf, für dich erschuf, zu deiner Ehre, yā Muḥammad ﷺ! Wird unsere Nation verschwinden und zugrundegehen?“

„Nein, es wird eine andere Zeit kommen: *ba'da l-khulafā'i umarā'un*. Es wird eine Zeit für die *umarā' mu'min*, das heißt, *umarā' amīru l-mu'minin*, *amīru l-mu'minin*, die Herrscher der Gläubigen geben, erst die Umayyaden, dann als zwei-

tes die Abassiden. Ihnen sollte eine Zeit gegeben sein. Wie lang ihre Epoche dauern wird, das steht geschrieben.“

„Und danach, wenn die Zeit der *amīru l-mu'minin* endet, wird dann der Tag der Auferstehung kommen und das Ende der Welt?“

Und er sagte: „Nein, es wird noch eine andere Zeit kommen.“

„Wer sind sie, o Rasūlullāh?“

„Sie werden die *'ibāda l-umarā'i mulūkun*, Könige sein, deren Sultane die Mulūk Osmaniiyyin, die Osmanischen Könige sind. Šalātin Sultans, Sultane, die die *amānat muqaddasa*, die Macht des Islam an sich nehmen und den Islam bewahren. Sie werden Sultane sein. Zu Beginn nimmt Sultan Selim die Amānats, die heilige Gegenwart von Rasūlullāh ﷺ.“

„Wie lange werden sie bestehen in ihrer Zeit? Wird die Welt dann enden und Qiyāmat kommen?“

„Nein, danach wird noch ein bißchen Zeit sein. Und die Epoche der *'ibādi l-mulūki* wird enden, und nach ihnen kommen *jabābirah*, das heißt, sie sind Nachfolger Schaitans, und sie sind Repräsentanten Schaitans und werden so viel Unterdrückung ausüben. Sie sind Unterdrücker, Tyrannen, Tyrannen, die zu hundert Prozent gegen den Islam sind, sie werden den heiligen Koran hinwegnehmen und die Periode der schaitanischen Tyrannen bringen. Was sie tun werden, tat nicht einmal Fir'aun. Sie werden so viel schlimmer für die Muslime sein, und sie sind absolute Repräsentanten Schaitans. Die ganze Welt wird unter ihrer Kontrolle sein, und die Tyrannen sind *warathah*, die Erben Schaitans, und Schaitan

will an den Gläubigen Rache üben. Und in dieser Zeit befinden wird uns jetzt.“

Deshalb weinten die Saha-ba, die Gefährten, als sie hörten, was mit den Muslimen, den Gläubigen, geschehen würde. Sie weinten, und sie fragten: „Oh, yā Rasūlullāh, ist jene Zeit das Ende für diese Welt?“

Und er sprach: „Nein. Der Herr der Himmel wird Rache an Schaitan und dessen Nachfolgern, den Tyrannen, nehmen, indem er sie unter die Füße der Gläubigen bringt und Mahdi ﷺ kommen läßt.“

Wa ba'da mulūkin jabābirah, thumma yakhruju rajulun mina l-ahli bayti ...

Das sind gute Nachrichten vom Siegel der Propheten, der sprach: „Die Unterdrücker werden nicht auf ewig bestehen, sondern nach ihnen kommt aus den Himmeln eine Macht, jemand, der auch von den himmlischen Heeren unterstützt wird, und er wird sie hinfortnehmen, er wird keinen von ihnen übriglassen und wird ihre Flaggen unter seine Füße bringen. Und er wird die Flaggen des Islam hissen – das ist die Zeit.“

Und wir hoffen, diese für den Islam leuchtenden Tage zu erreichen, da in Ost und West allein gesagt wird:

„*Lā ilāha illā llāh, lā ilāha illā llāh, Muḥammadun Rasūlullāh* ﷺ.“

Das ist meine Hoffnung, meine Hoffnung, daß Er diese Gelegenheit gibt, dies erbitte ich von meinem Herrn Allāh dem Allmächtigen, obwohl ich das Ende meines Lebens erreiche. Ich bitte: „O unser Herr, zur Ehre deines Meistgeehrten, gib mir die Gelegenheit und wie mir anderen schwachen Leuten, die leuchtendste Zeit des Islam zu erreichen. Gewähre es mir und

gewähre es all jenen Leuten, die darum bitten, daß auf Erden nur Wahrhaftige an der Macht sind! Und daß Lügner und Schaitans Anhänger unter meinen Füßen, den Füßen der Awliyā' sind.“

As-salāmu 'alaykum!

Es sind gute Neuigkeiten! Wir hoffen, im nächsten Jahr mit Mahdī عليه السلام zu sein. Und er kommt nach Istanbul, um die *amānat*, die kostbarsten Dinge von Rasūlullāh ﷺ zu übernehmen, sein Erbe von Rasūlullāh ﷺ anzutreten.

Der Prophet sagte: „Ein Selim, ein Selim nimmt die *amānat muqaddas*, die heiligen Relikte. Sultan Selim übernimmt all jene Verantwortung. Die wertvollste Erbschaft übernimmt Sultan Selim in Ägypten und trägt sie vor nach Konstantinopel, Istanbul.“

– Und wenn ihre Zeit endet, kommen Tyrannen und nehmen hinweg, was zuerst



Sultan Selim gebracht hat. Und der Prophet ﷺ sagt, daß ein anderer Selim kommen wird, um jenes Erbe anzutreten, das heilige Erbe, und daß er sie entfernen und das heilige Schwert des Propheten selbst anlegen und die Krone des Islam aufsetzen und den Osten und den Westen öffnen wird. Das sind gute Neuigkeiten, die die Gläubigen glücklich und hoffnungsvoll machen! Und dies muß sein. Und ich bitte: „O mein Herr, laß uns diese Tage erreichen, da die Flaggen des Islam, die grünen Flaggen von Osten bis

Westen aufrechtstehen, um oben zu sein, und die anderen sollten unten sein. *Bi-l-ḥaqq! As-salāmu 'alaykum!*

Sprecht: *Allāhu akbar ...* [alle singen: *Allāhu akbar, allāhu akbar lā ilāha illā llāh wa-llāhu akbar allāhu akbar wa li-llāhi l-ḥamd ...*]

O Leute, es ist gerade die Zeit, da wir das *Ṣalātu l-Īd* machen, und *inshā'allāh* werden wir beten und unser Bittgebet sprechen und Allāh den Allmächtigen bitten, daß wir ein zweites *Īd*, einen zweiten heiligen Ramadan erreichen mit den Flaggen und Schwertern des Islam von Ost bis West. [Die Zuhörer rufen „Amīn!“]

O Leute, seid bereit für das *Īd*-Gebet, möge Allāh uns annehmen und vergeben. *Al-Fāṭihah*.

Bi jahi sh-sharafi n-nabiyyi wa 'alā alihi wa s-sahbihi.



Der wievielte Adam?

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Soḥbet nach dem *Jum'ua*-Gebet, 6. *Shawwāl* 1430, Freitag, 25. September 2009

O ihr Menschen! Sprecht: *Allāhu Akbar, Allāhu akbar, lā ilāha ill-Allāh, Allāhu Akbar, Allāhu Akbar, wa-lillāhi l-ḥamd! Allāhumma ṣalli 'alā Sayyidinā Muḥammadan Nabiyinā wa Ḥabībuhū ...*

O ihr Menschen, ihr Menschen! Sprecht: *A'ūdhu billāhi*

mina sh-shayṭāni r-raḥīm. Bis-millāhi r-Raḥmāni r-raḥīm.

Schaitan ist der größte Feind, ein schrecklicher Feind, gefährlicher Feind der Menschheit.

Das ist Schaitan. Bittet immer um Schutz von Allah dem Allmächtigen. Wenn Allah der Allmächtige jemanden schützt, ist es unmöglich, ihm zu schaden. Selbst Millionen

von Schaitanen können nichts tun; wenn Allah der Allmächtige ihm Schutz gibt, können selbst Milliarden und aber Milliarden von Schaitanen ihm keinen Schaden zufügen. O ihr Menschen, lauft daher zu Allahs dem Allmächtigen Schutz. Ihr werdet sicher sein, hier und hiernach.

Wir stellen eine Frage: Wenn hier auf der einen Seite eine schöne, lebendige Dame wäre und auf der anderen Sei-

Podcast-Aufnahme by Abdul Hadi Parsdorfer; SufiLive.com Email Transkript; SufiLive.com. Übersetzung Hagar Spohr.

te eine aus Plastik, die sie hin- stellen, zu welcher würdet ihr hinlaufen? [Mawlānā lacht.] Oh – sehr glücklich! Ja, ver- sucht die Wirklichkeit zu er- reichen und wahre *'ubudiyya*, Gottesdienst. Und versucht himmlische Dienerschaft zu erreichen, auf daß euch die- ser Ebene entsprechend eine Gunst vom Herrn der Schöp- fung gewährt wird.

Ich bin ein schwacher, ein schwacher und alter Diener, aber doch läßt mein Meister – in arabisch *Qutub*, *Qutub al-mutassarif* – so einen schwa- chen Diener sprechen, der nicht laufen kann, wenn zwei Leute ihm nicht helfen. Ich bin schwach, und ich weine, daß meine Tage zu Ende ge- hen, und ich tue nichts, um meinen Herr zufrieden mit mir zu machen. Das einzige ist, daß ich zu Seinem Meist- geliebten, Meistgeehrten in Seiner göttlichen Gegenwart, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, laufe wegen dessen Fürbit- te, dessen Shafā'ah, und ich kann jenen überaus Herrli- chen nicht erreichen. Aber sie lassen mich den Pol dieser Welt, *Qutub al-mutassarif*, errei- chen, der handeln kann, wie es auf der Wohlbewahrten Tafel geschrieben steht. Und ich laufe zu ihm, der mein, unser Großscheich war, und noch ist er im Besitz seiner Macht. Jener ist nur einer. Einer. Und er ist der Sultan dieser Welt.

Allah der Erhabene ge- währte mir in Seiner Großzügig- keit, Ikram, Sein nutzloser und schwacher, so nutzloser Diener zu sein. Aber wir schauen auf die eigentliche Aufgabe, die tatsächliche Lage, die Wirklichkeit der Schöpfung, und das ist etwas, das in mein Dasein, in mich, gesetzt worden ist, wie sie es wollen. Das ist eine überaus

große Gunst, die sie einem so schwachen Diener gewähren! Und ich bin so nutzlos und faul. Es macht nichts, mit ei- nem Nutzlosen können sie al- les machen, wie sie es wollen.

Ihr kommt hierher aus gro- ßen Entfernungen – möge Al- lah euch segnen. Sie sind auf der Suche nach Seinem Seg- gen, der nach der göttlichen Vergebung auf einen Diener kommt. Wenn mein Herr verzeiht, dann öffnet Sein Segen uns eine Tür. Und ich schäme mich, hier zu sitzen, aber es ist ein Auftrag meines Großscheichs, mich einzuset- zen und die Diener Allahs des Allmächtigen anzusprechen.

O Leute, helft mir! O Leu- te, ich helfe euch. So viel wie möglich müßt ihr versuchen, euch gegenseitig in göttli- chem Auftrag zu helfen: „O Meine Diener, helft euch ge- genseitig, Gutes zu tun. Ich erschuf euch, und Ich ...“ [Mawlānā niest] – Wißt ihr, wie ihr niest? Ihr könnt nicht wissen, wann ihr niest, es ist außerhalb unserer Willens- kraft, und ihr könnt es nicht aufhalten, ob ihr es wollt oder nicht. Ihr wißt nicht, wann ihr niest. [lacht]

Weiter als bis zum Groß- scheidt gehe ich nicht, ich nähere mich nur jenem, der Adam auf Erden vertritt. Denn Adam wurde erschaf- fen, Stellvertreter zu sein, und Milliarden seiner Kinder und Nachkommen sind Kandi- daten, Allahs des Allmächtigen Stellvertreter zu sein. Der höchste Rang in der Schöp- fung ist uns erteilt worden. Als Adam aus unsichtbaren Welten erschien und sagte: „Ich bin derjenige. Mein Herr erschuf mich und erkor mich, Sein Stellvertreter auf diesem Planeten, auf dieser Erde, der Dunyā, zu sein.“ – Wie kam er dazu und wie bewies er es?

Sayyidinā Muḥyidin ibn al-'Arabī, einer der tiefsten Ozeane, fragte: „Wie viele Adam wurden erschaffen? Und dieser Adam, welches ist seine Nummer? Der wievielte Adam?“ ...

Fortsetzung folgt ...

Osmanenherr- schaft in Zypern

Wie www.northcyprus.de berich- tet, jährt sich im gerade ablau- fenden Monat die Eroberung der zyprischen Stadt Nikosia durch das Osmanische Reich zum 439mal. Am 8. Septem- ber 1570 hatten die osma- nischen Türken unter der Führung von Lala Mustafa Pasha Lefkosha erobert. Am 1. August 1571 kam die Insel Zypern durch die Eroberung von Famagusta vollständig unter die Herrschaft der Os- manen. ♦

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

www.spohr-publishers.com,

Redaktion

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9,

Cy-2540 Dali / Nikosia.

salim@spohr.cc, hagar@spohr.cc

in Verbindung mit

www.before-armeddon.com.

Bestellung über

www.spohr-publishers.com

V.i.S.P.: Salim Spohr.